



Offener Brief an die Stadträtinnen und Stadträte der Stadt Dresden

PRO Pieschen e.V c/o Arno-Lade-Str.9, 01127 Dresden

Netzwerk Pieschen

Sachsenbadinitiative

Kunstprojekt Metropole Pieschen

Stadtteulfest „Spiel mit uns“

Aprikosen für Alle

www.propieschen.de

info@propieschen.de

Sanierung und Wiedereröffnung des Sachsenbades

Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,

im Namen der Bewohnerinnen und Bewohner des Dresdner Nordwestens möchten wir uns persönlich an Sie wenden. Seit Jahren setzen sich Bürgerinnen und Bürger für die Sanierung und Wiedereröffnung des Sachsenbades in Dresden-Pieschen ein. Auch zu Zeiten der Kommunalwahlen ist die Sanierung des Sachsenbades immer ein Thema und insbesondere im letzten Wahlkampf haben alle Kandidaten/-innen des Wahlkreises 4 die Sanierung des Sachsenbades als eine der wichtigsten Aufgabe ihrer Legislaturperiode für sich ausgemacht.

Dabei geht es uns heute nicht in erster Linie darum, die Bedeutung des Bauwerkes von Paul Wolf herauszustellen, den Mangel an Schwimmbädern im Stadtgebiet Dresden zu konstatieren bzw. die vielfältigen Nutzergruppen im Stadtgebiet rund um das Sachsenbad zu benennen – sämtliche sachlichen Argumente sind allen Beteiligten hinreichend bekannt und liegen auch Ihnen sicherlich vollständig vor (Dokumentation zum Sachsenbad unter www.propieschen.de).

Die von der Stesad 2009 erarbeitete – unseres Erachtens belastbare – Studie kommt zu dem Schluss, dass nicht nur Umbau und Sanierung des Bades grundsätzlich machbar sind, sondern dass auch die Nutzung als Schwimmbad mit historischem Flair ein ausreichendes Nutzerpotenzial erreichen wird. Diesen Aspekt wollen wir mit diesem Schreiben unterstützen.

Neben dem großen Stellenwert, den das Sachsenbad zweifelsohne in der Bevölkerung weit über die Stadtteilgrenzen hinaus auch 16 Jahre nach der Schließung noch hat und wieder haben wird, möchten wir als im Stadtteil arbeitende und lebende Personen, als Vertretung potenzieller Nutzergruppen, wie Schul- und Kindergartenleiter/-innen, im Jugend- und Kinderbereich tätige Personen, wie Schüler/-innen- und Elternvertretungen Physiotherapeuten/-innen, Ärzte oder Vorstände in Bürgerinitiativen und Vereinen Ihnen die Eingebundenheit auf der „institutionellen“ Ebene versichern. Dadurch wird das Sachsenbad im Leben des

Stadtgebietes verankert sein, mit dem Bad wird ein Identifikationsort im Stadtteil entstehen, der generations- und schichtübergreifend wirkt. Das Sachsenbad wird zweifelsfrei in diesem

Stadtbereich eine integrative Wirkung entfalten können, die – und hier unterscheidet sich der Standort Sachsenbad maßgeblich von allen anderen uns bekannten Optionen – eine historische Dimension erreicht, die Verantwortung der Gegenwart gegenüber der Geschichte erlebbar dokumentiert und damit auch für eine Gestaltung der Zukunft eintritt. Geschichte hat Zukunft - was wir heute gestalten auch.

Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte, bitte unterstützen Sie die Sanierung des Sachsenbades auf Grundlage der Stesad-Studie politisch und setzen Sie sich für die verbindliche Aufnahme dieser Maßnahme in das Bäderkonzept der Landeshauptstadt Dresden mit einer zeitlichen Einordnung zur Umsetzung ein. Uns ist klar, dass eine Realisierung vor Ausbau des Schwimmzentrums Freiberger Straße und der Fertigstellung des Bades in Bühlau nicht erfolgen kann. Gleichzeitig ist eine Schließung des Bades in Klotzsche wegen des dringenden Sanierungsbedarfs ohne ein wiedereröffnetes Sachsenbad auch ohne Blick auf den Stadtplan nicht denkbar. Die ohnehin unbefriedigende Bädersituation darf nicht noch mehr verschlechtert und die aus heutiger Sicht nicht ausreichenden Kapazitäten für das Schulschwimmen weiter eingeschränkt werden.

Wir verbleiben mit freundlichen Grüßen

die Bürger und Bürgerinnen der Sachsenbadinitiative

Dresden - Pieschen im Januar 2011